Eine gut überlegte Entscheidung

Schwangerschaftskonfliktberatung Donum Vitae stellt Jahresbericht vor. Neuer Vorstand.

VON STEPHAN JOHNEN

Der neue Donum-Vitae-Vorsitzende Karl Breuer (von links), Carsten Hentschel (stellvertretender Vorsitzender), Bernd Wirtz und Katrin Hönscheid (rechts) sowie die Beraterinnen Judith Maiß (3.v.r.) und Ute Breuer stellten den Jahresbericht 2022 vor. FOTO: STEPHAN JOHNEN

DÜREN Nachdem mit Abschaffung des Paragraphen 219a die Werbung für Schwangerschaftsabbrüche nicht mehr verboten ist, rückt nun die Zukunft des Paragraphen 218 in den Fokus der Ampel-Koalition im Bundestag. Er stellt Schwangerschaftsabbrüche insgesamt unter Strafe, die Ausnahmen davon finden sich im Paragraphen 218a. Es gibt eine Fristen- und Beratungsregelung, der Abbruch muss bis zur zwölften Schwangerschaftswoche erfolgen und von einem Arzt vorgenommen werden, um straffrei zu bleiben muss sich die Schwangere zudem vorher beraten lassen.

„Es wird dabei völlig vergessen, dass es Frauen gibt, die in Not sind und Hilfe benötigen – und keine akademische Diskussion über zeitliche Fristen", unterstreicht Karl Breuer, neuer Vorsitzender der Schwangerschaftskonfliktberatung Donum Vitae, die Bedeutung und Chancen einer unabhängigen Beratung – auch wenn diese verpflichtend ist.

Eine innere Freiheit

Für das Vorstandsteam und die Beraterinnen des Vereins ist es kein Widerspruch, dass trotz der bestehenden gesetzlichen Beratungspflicht die Frauen eine innere Freiheit haben, ihre Entscheidung zu treffen. „Wer zu uns kommt, hat nicht selten Panik, steht unter Stress. Alle rund um die Frau herum haben Interessen und machen Druck. In einer solchen Situation können Frauen nicht in Ruhe abwägen", berichtet Beraterin Ruth Maiß.

„Unser Anliegen ist es, dass Frauen eine gut überlegte Entscheidung für sich treffen, dass sie in Ruhe abwägen und überlegen können", fügt sie hinzu. Zur sogenannten Konfliktberatung gehöre es daher, Frauen alle Informationen zu beiden Entscheidungsoptionen zu geben, sie darüber zu informieren, welche Ansprüche und Rechte es gibt, welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen.

„Die Konfliktberatung hat Vorrang. Wir bedauern, andere Angebote beispielsweise in der Sexualpädagogik reduzieren zu müssen."
Ruth Maiß, Beraterin

Die Beraterinnen schaffen einen Raum der Abgrenzung gegen Druck von außen, um ins eigene Spüren zu kommen, damit die Frauen in einer schwierigen Situation ihre Entscheidung treffen können.

Im vergangenen Jahr führten die beiden Beraterinnen Judith Maiß und Ute Breuer 337 Erstberatungen durch, davon waren 157 sogenannte Konfliktberatungen. Eine Steigerung von 41 auf 47 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der Mehrfachberatung stieg von 478 auf 519. Die meisten Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt lagen in der beruflichen beziehungsweise Ausbildungssituation, bei familiären sowie partnerschaftlichen Problematiken oder der Tatsache, dass der Kindsvater nicht zu der Frau/zum Kind steht.

Die Auflösung der Pro-Familia-Beratungsstelle in Düren zum Jahresende 2022 hat bereits Auswirkungen auf die Anzahl der Beratungen des Donum-Vitae-Teams, bis Mai 2023 ergaben sich schon 92 Sozialberatungen, eine weitere Steigerung wird erwartet. „Die Konfliktberatung hat Vorrang. Wir bedauern, andere Angebote beispielsweise in der Sexualpädagogik reduzieren zu müssen", sagte Ruth Maiß.

Aufgaben für den Vorstand

Zu den Aufgaben des neuen Vorstands gehört es daher auch, mit den Kostenträgern in die Verhandlungen einzusteigen, um eventuell mehr Personal finanzieren zu können.

„Wir wollen ein Vollsortimenter in Bezug auf Belange der Frauen und Jugendlichen im Bereich Sexualität und Konfliktberatung werden", erklärt Karl Breuer. Der Verein müsse bekannt und präsent sein, damit es im Fall einer Konfliktberatung schon vorher ausreichend Anknüpfungspunkte gab.

Zum neuen Vorstand gehören neben Karl Breuer und seinem Stellvertreter Carsten Hentschel die Beisitzerinnen und Beisitzer Katrin Hönscheid und Bernd Wirtz. Gudula Metz steht für Kontinuität. „Nach zum Teil mehr als 20 Jahren sehr guter Arbeit für den Verein legte der alte Vorstand mehrheitlich sein Amt nieder. Die Verjüngung des Vorstands verlief geordnet", bedankt sich Karl Breuer für die geleistete Arbeit.

„Wir wollen ein Vollsortimenter in Bezug auf Belange der Frauen und Jugendlichen im Bereich Sexualität und Konfliktberatung werden."
Karl Breuer, Vorsitzender Donum Vitae

Weiterhin schwierig ist die Lage auf dem Wohnungsmarkt für die Klientinnen der Beratungsstelle. „Unsere Frauen beziehen oft Sozialhilfe oder haben einen Migrationshintergrund, die Lage ist leider katastrophal", bilanziert Ruth Maiß.

Um jungen Müttern helfen zu können, hat der Verein mit Unterstützung des Lions Club Düren-Rurstadt bei den Rurtalwerkstätten einen großen Schrank anfertigen lassen, in dem Erstausstattungen für Babys Platz finden, die gegen kleines Geld ausgegeben werden. Weitere (Sach-)Spenden sind jederzeit willkommen.

Das Büro an der Distelrather Straße 27 in Düren ist montags bis mittwochs von 8 bis 12 Uhr, donnerstags von 13 bis 16.30 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr besetzt, Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich und können telefonisch unter 02421/555870 oder per E-Mail an dueren@donum-vitae.org abgestimmt werden.